



Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln
für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

LiES! Literatur in Einfacher Sprache
Herausgeber Hauke Hückstedt

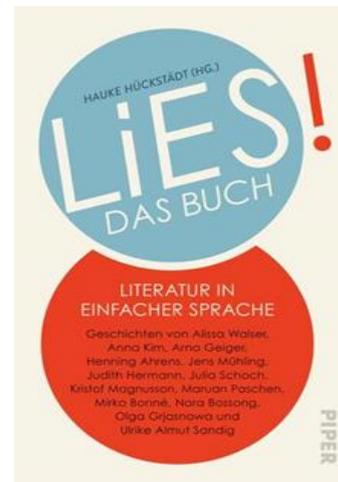
AutorInnen

Alissa Walser, Anna Kim, Arno Geiger,
Henning Ahrens, Jens Mühling,
Judith Hermann, Julia Schoch,
Kristof Magnusson, Maruan Paschen,
Mirko Bonné, Nora Bossong,
Olga Grjasnova, Ulrike Almut Sandig

284 Seiten

Piper Verlag München, 2020
ISBN978-3-492-07032-4

www.piper.de



Aus einem Projekt des Literaturhauses Frankfurt entstand der vorliegende Band von Geschichten, Erzählungen und Kurzgeschichten, die in Einfacher Sprache **alle** LeserInnen ansprechen sollen. Unter der Anleitung der Fachjournalistin für Einfache Sprache Eva Keller setzten sich die AutorInnen zehn Regeln für die Gestaltung der Texte, nach denen sie arbeiten wollten.

10 Regeln für Literatur in Einfacher Sprache

1. In den Texten können wir erfinden.
2. Wir schreiben Texte von 20 Minuten Vorleselänge. (Diese Regel galt für die öffentliche Lesung, nicht jedoch für die gedruckten Texte.)
3. Wir benutzen einfache Wörter.
4. Wir schreiben einfache Sätze.
5. Wenn wir Sprachbilder verwenden, erläutern wir diese.
6. Wir vermeiden Zeitsprünge.
7. Wir erzählen aus nur einer Perspektive.
8. Wir gliedern unser Textbild anschaulich.
9. Möglichst wenige Hauptwörter!
10. Möglichst viele Verben!

Das Buch beinhaltet 15 kurze Geschichten, ein Nachwort des Herausgebers und sehr persönlich formulierte Aussagen in Einfacher Sprache der AutorInnen und des Herausgebers über sich selbst.

Entstanden ist ein Band ganz besonderer Literatur, erstmalig und bis dahin weltweit auch einmalig. Er bietet Gelegenheit, im Deutschunterricht 15 namhafte AutorInnen der Gegenwartsliteratur in einem Buch kennenzulernen.

Die Geschichten zeigen ganz verschiedene neue Formen von Literatur, die auch Menschen, die nicht gut lesen können, verständlich sein sollten.

In dem Band zeigt sich ein sehr breites Spektrum von Themen: Schwierigkeiten im Alltag, Fremdsein, Missbrauch, Leben und Tod, Aufbruch.

Konkrete Personen aus der deutschen Zeitgeschichte (Margot Frank, der Dichter Hölderlin, die Prostituierte Rosemarie N. und der Politiker Uwe B.) begegnen den LeserInnen ebenso wie Figuren aus dem alltäglichen Umfeld. Alle sehen sich mit den Herausforderungen ihres Lebens konfrontiert und müssen reagieren.

Mit ganz unterschiedlichen Erzählweisen erfassen die AutorInnen diese Lebenswelten. Einige Texte wirken durch die Verknappung poetisch, andere sind sehr bewusst nüchtern gehalten, jedem Wort bleibt Raum.

Dank des konsequenten Einsatzes dieser Form der Einfachen Sprache sind alle Texte auch für SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation gut verständlich und lesbar. Denkbar wäre der Einsatz als Lektüre für die Sekundarstufe I und II sowohl im inklusiven Unterricht als auch an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.

In Form von Projekten sollte jedoch auch der Hintergrund, besonders für das Verständnis der historisch angelegten Geschichten, beleuchtet werden, damit diese Texte auch in ihrer angelegten Tiefe erschlossen werden können.

Damit ist der Band „LiES“ für den Einsatz im Unterricht bei SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation ab Klasse 10 und in der Sekundarstufe II unbedingt zu empfehlen.

Online-Tagung, im Mai 2021

Angela Kühmel